

## Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss 16.09.2011	
MITEC Automotive AG (Konzern)		Rating: <b>BBB- (watch)<sup>1</sup></b>	PD 1-jährig: <b>0,40%</b>
		Erstellt am:	16.09.2011
Creditreform ID:	323.0014988	Gültig bis max.:	15.09.2012
Vorstand:	Dr. Otto Michael Miltzer, Vorstandsvorsitzender Willy Hartung, Vorstand	Mitarbeiter:	774
		Umsatz:	136,8 Mio. € (Gj. 2010)
(Haupt-)Branche:	Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen		

### Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der MITEC Automotive AG (Konzern), ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

### Zusammenfassung

Der MITEC Automotive AG wurde 1990 gegründet und zählt heute zu den weltweit führenden Unternehmen der Automobilantriebstechnik auf dem Gebiet der Reduzierung von Geräuschemissionen sowie der Wirkungsgradverbesserung im Antriebsstrang. Heute umfasst die Geschäftstätigkeit des Konzerns die Entwicklung und Herstellung von Massenausgleichssystemen, Komponenten und Getrieben im Antriebsstrang sowie die Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik. Der weitaus größte Teil der Produktion konzentriert sich auf die Standorte Eisenach und Krauthausen. Der MITEC Automotive AG Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2010 mit durchschnittlich 774 Mitarbeitern eine Gesamtleistung i.H.v. EUR 138,9 Mio. (Vj. EUR 100,6 Mio.) und einen Jahresüberschuss i.H.v. EUR 6,1 Mio. (Vj. Jahresfehlbetrag EUR 9,5 Mio.).

	Strukturbilanz (Konzern) <sup>2</sup>	
	2010	Vorjahr
Bilanzsumme	123,22 Mio. €	125,85 Mio. €
Eigenkapitalquote	21,42 %	14,46%
Umsatz	136,79 Mio. €	100,56 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Gewinn-/ Verlustabführung	6,12 Mio. €	-9,51 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	9,15 %	-2,96 %
Umsatzrendite	5,07 %	-8,73 %
Cashflow zur Gesamtleistung	13,10 %	2,83 %

Damit wird der MITEC Automotive AG (Konzern) eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

<sup>1</sup> Aus unserer Sicht ergeben sich zwar derzeit keine Hinweise auf bedeutsame Negativentwicklungen, wengleich die Entwicklung auf den Märkten im Automobilbereich nicht mit hinlänglicher Sicherheit prognostiziert werden kann.

<sup>2</sup> Die Strukturbilanz der MITEC Automotive AG für 2010 weicht von der handelsrechtlichen Bilanz ab. Die Differenz ergibt sich aus der Zurechnung der passiven latenten Steuern in Höhe von 0,27 Mio. EUR zum Eigenkapital. Die Bilanzsumme bleibt dabei unverändert. Für das Jahr 2009 wurden keine Veränderungen gegenüber der Handelsbilanz vorgenommen.

## Strukturinformationen

Der Ursprung des MITEC Konzerns geht auf das Jahr 1990 zurück, als am heutigen Standort Herrenmühlenstraße in Eisenach die Produktion von Schaltgetriebekomponenten begonnen wurde. Der Maschinenpark wurde seinerzeit im Rahmen einer Ausgliederung der Produktion in Verbindung mit einem Langzeitliefervertrag vom VW-Werk Kassel übernommen. Im Jahr darauf wurde der ehemalige Getriebebau des Automobilwerkes Eisenach mit der dazugehörigen Härtereierie von der Treuhandanstalt Berlin übernommen und die Produktion um weitere Getriebekomponenten erweitert.

Im Jahr 1995 begann die Produktion der ersten Massenausgleichssysteme und der ersten Triebsätze nach dem Gleason-Verfahren (geschliffene Hypoid-Verzahnung). Im Jahr 2001 wurde mit der neu gegründeten MITEC engine.tec GmbH in neue Produktionshallen am Standort Krauthausen, unweit von Eisenach investiert und die Produktion deutlich ausgebaut. Im Jahr darauf erfolgte mit der Gründung der PTC Production Technology Center GmbH in Krauthausen ein weiterer Ausbau der Produktions- und Lagerflächen. Dies erfolgte im Rahmen eines Großserienauftrages des Automobilherstellers Ford, der von diesem Vertrag im Jahr 2007 einseitig zurückgetreten ist, was die Berichtsgesellschaft auf Grund der hohen Anfangsinvestitionen in starke Schwierigkeiten hinsichtlich der Finanz- und Ertragslage gebracht hat. Durch vermehrte Anstrengungen und die Umsetzung eines aktuell noch laufenden Restrukturierungsprojektes konnte sich der MITEC Automotive Konzern jedoch wieder davon erholen. Im Jahr 2007 wurden außerdem die Anteile an der APS Automotive Pump Systems GmbH erworben und mit Wirkung vom 01.01.2008 auf die MITEC Automotive AG verschmolzen.

Ebenfalls im Jahr 2007 beteiligte sich die MITEC Automotive AG mit 50% an der MITEC+Jebsen Industrial Holding Comp. Ltd., Hong Kong, einem Gemeinschaftsunternehmen mit der Jebsen & Co., Hong Kong, deren 100%ige Tochtergesellschaft, die MITEC+Jebsen Automotive Systems (Dalian) Comp. Ltd. in China ist. Im April 2011 erfolgte die Übernahme der Anteile an der durch den CEO Dr. Militzer gegründeten MITEC Powertrain Inc. Findlay, Ohio, USA.

Die MITEC Automotive AG ist das Mutterunternehmen des MITEC Konzerns und befindet sich mehrheitlich im Besitz der Familie Militzer. Sie hält die Beteiligungen an den verschiedenen Unternehmen des Konzerns. Die operative Tätigkeit erfolgt heute sowohl in der MITEC Automotive AG als auch in den einzelnen Tochtergesellschaften sowie dem chinesischen Joint Venture MITEC+Jebsen Automotive Systems in Dalian, China, abgesehen von der derzeit inaktiven MITEC automotive systems GmbH Krauthausen sowie der Grundstücksgesellschaft MITEC engine.tec GmbH & Co. Objekt Krauthausen KG. Insgesamt sehen wir die Organisationsstrukturen des MITEC Automotive Konzerns als zweckmäßig und Erfolg fördernd an.

## Markt, Produkte

Der MITEC Konzern ist verteilt über die Muttergesellschaft und die einzelnen Tochterunternehmen in sechs strategischen Geschäftsfelder als Automobilzulieferer tätig. Den Schwerpunkt bilden Entwicklung und Herstellung von Massenausgleichssystemen. Diese dienen im Automobil vorrangig zum Ausgleich von auftretenden Schwingungen in sich bewegenden Systemen, vor allem in Motoren. Je kleiner die Motoren werden, umso mehr treten Schwingungen durch sich bewegende Teile auf, die einerseits verstärkt zu Geräuschemissionen und andererseits zu höheren Belastungen auf die Befestigung der Motoren und die Gesamtstabilität führen. Ein Ausgleich der Schwingungen durch Massenausgleichssysteme trägt daher nicht unwesentlich zur Reduzierung des Gewichtes, der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Geräuschemissionen von Fahrzeugen bei.

Auch mit ihren übrigen Produkten trägt die MITEC Gruppe zu Gewichtseinsparungen, Wirkungsgradverbesserungen und zur Reduzierung von Geräuschemissionen von Fahrzeugen bei:

- Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik
- Entwicklung und Herstellung von Räderketten und Komponenten von Motoren für PKW (PV) und Kleintransporter (CV)
- Entwicklung und Serienfertigung regelbarer Ölpumpen
- Entwicklung und Herstellung von Systemen zur Wirkungsgradverbesserung für CV-Motoren (Turbocompound)
- Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Getrieben im Antriebsstrang (Winkelgetriebe/Triebsätze u.a. für die Allradtechnologie)

Im Mittelpunkt der Kompetenzen der MITEC Automotive Gruppe steht dabei die hohe Qualität der hergestellten Produkte. Dies beruht im Wesentlichen auf den überdurchschnittlichen Erfahrungen im technologi-

schen Verfahren der Verzahnung sowie der Expertise in der Einführung und ständigen Verbesserung der Prozesse zur Sicherung der Qualität in Verbindung mit Prozessen zur ständigen Erhöhung der Effizienz der Produktion. Als sogenannter Komponentenspezialist ist die Markstellung des MITEC Automotive Konzerns daher in den meisten Segmenten von einer Entwicklungspartnerschaft mit den Kunden gekennzeichnet.

Nach dem starken Einbruch in der Automobilindustrie in den Jahren 2008 und 2009 zeigt sich seit 2010 eine deutlich positive Entwicklung. Der hohe Auftragsbestand in der deutschen Automobilindustrie und die nach wie vor lebhaftere Exportnachfrage wirken sich positiv auf die Inlandsproduktion aus. Der VDA rechnet für das Gesamtjahr 2011 mit einem Produktionsvolumen von über 5,9 Mio. Pkw. Das würde über dem Volumen des bisherigen Rekordjahres 2007 liegen.<sup>3</sup> Wenngleich sich für 2011 eine solch positive Entwicklung abzeichnet, sind die Prognosen für die Branche in den Folgejahren eher vorsichtig. Eine stabile Entwicklung in den kommenden Jahren sollte sich jedoch im Durchschnitt der weltweiten Entwicklung als hinreichend sicher erweisen. Der Druck für die etablierten deutschen Automobilkonzerne wird jedoch durch die zunehmend notwendigen Auslandsinvestitionen sowie durch die ansteigenden Volumen und die hohe Innovationsgeschwindigkeit bei asiatischen Wettbewerbern zunehmend größer.

Die Herausforderungen an die Automobilzulieferer nehmen nicht nur aufgrund dieser beschleunigten Entwicklung ständig zu. Wie sich in der Finanzkrise gezeigt hat, steigen insbesondere die Anforderungen an die Innovationskraft und die Finanzausstattung der Zulieferer, um den gewachsenen Anforderungen an beschleunigte Innovationszyklen und erhöhte Investitionen in neue Produktionsanlagen - ohne dabei mit einer fest planbaren Absatzmenge im Detail planen zu können. Durch den Trend zur Elektromobilität drängen darüber hinaus vermehrt bisher branchenfremde und finanzstarke Chemie-, Elektro- und Energieunternehmen in den Markt der Automobilzulieferer.

Die Komponentenspezialisten sind dadurch neben einer stets aktuellen Trendforschung hinsichtlich der technischen Entwicklung in ihren eigenen und den angrenzenden Bereichen zur laufenden Innovation, zur geeigneten Integration der Komponenten in die Fahrzeuge sowie zur globalen Lieferfähigkeit, zur Vorfinanzierung und zur Produktion vor Ort gezwungen.

Die Plattformstrategie der Automobilhersteller reduziert jedoch andererseits die Produktvielfalt bei den Lieferanten, insbesondere im Antriebsbereich. In diesem Bereich gestalten sich Mengenzusagen seitens der Automobilhersteller weniger anfällig als bei konkreten Modellen.

Die technische Entwicklung bei den Automobilherstellern ist aktuell ausgerichtet auf die Reduzierung der CO<sub>2</sub>- und der Geräuschemissionen, den Leichtbau sowie auf die Optimierung des Antriebsstranges und alternative Antriebe. Der MITEC Automotive Gruppe kommt diese Entwicklung entgegen, da mit der Verkleinerung der Baugruppen, der Gewichtsreduzierung und der Optimierung des Antriebsstranges der Bedarf nach Produkten der Berichtsgesellschaft insbesondere nach Massenausgleichssystemen zukünftig weiter steigen wird. Die bestehende Produktion in der chinesischen Beteiligung sowie die geplante Produktion in den USA folgen entsprechend den Anforderungen an die Produktion vor Ort und die weltweite Lieferfähigkeit.

Wie die Vergangenheit gezeigt hat, sind jedoch bestehende Lieferverträge während der Serienproduktion nicht hinreichend sicher hinsichtlich eines Lieferantenwechsels während des Lebenszyklus der Produkte. Dies hat sich bei der Zusammenarbeit mit Ford in der Vergangenheit zu Ungunsten der Berichtsgesellschaft, in anderen, jüngeren Fällen aber auch zu Gunsten der Gesellschaft gezeigt.

Die Prognose bei der Planung der künftigen Entwicklung der Berichtsgesellschaft stößt daher an Grenzen hinsichtlich externer Einflussfaktoren, die zwar insbesondere durch Anstrengungen hinsichtlich einer hohen Qualität und einer entsprechenden Kostenstruktur relativiert aber nicht gänzlich eliminiert werden können.

Insgesamt sehen wir die Marktpositionierung des MITEC Automotive AG Konzerns über die verschiedenen Bereiche als gut an.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für den MITEC Automotive Konzern maßgeblichen Branchen ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein unterdurchschnittliches Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des MITEC Automotive Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Die Kundenbranchen des MITEC Automotive Konzerns sehen wir insgesamt als unterdurchschnittlich gut an. Die Gesamtbetrachtung

<sup>3</sup> Vgl. Pressemeldung des VDA vom 02.09.2011

lässt auf ein unterdurchschnittliches Branchenrisiko für den MITEC Automotive Konzern im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

## Strategie

Die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe werden von den Vorständen der Gesellschaft gemeinsam mit dem erweiterten Führungskreis entwickelt, mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und für die Umsetzung in der Gruppe in einer mittel- bis langfristigen strategischen Geschäftsplanung fixiert und angabegemäß regelmäßig überprüft.

Der MITEC Automotive AG Konzern verfolgt die Strategie, durch das Einhalten und Setzen globaler Standards und die Technologieführerschaft in den Produktsegmenten, in denen eine Marktführerschaft durch Alleinstellungsmerkmale erreicht oder ausgebaut werden kann, die Innovationsführung weltweit zu erreichen, um dadurch für den Kunden weniger austauschbar zu werden. Als Geschäftsmodell wird seitens des Vorstandes das Segment des Komponentenspezialisten im Bereich der Automobilzulieferer gesehen.

Ausgehend vom Erreichen und Bewahren der Technologieführerschaft stehen dabei Kundenzufriedenheit, Kosten- und Qualitätsmanagement, Mitarbeiterorientierung, Profitabilität, die Konzentration auf Kernkompetenzen, Ökologie und Umweltorientierung sowie die Einhaltung verschiedener Führungsprinzipien im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik.

Die Geschäftsleitung des MITEC Automotive AG Konzerns recherchiert eingehend Markt-trends und versucht, mit ihrer Markterfahrung zukünftige Entwicklungen frühzeitig in die strategischen Überlegungen einzubeziehen. Wir halten die Strategie des MITEC Automotive AG Konzerns für erfolgversprechend.

## Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung im Konzern erfolgt nach HGB. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens der einzelnen Gesellschaften sowie des Konzerns nutzt die MITEC Automotive AG (Konzern) ein gut entwickeltes Controlling und Rechnungswesen, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung übersichtlich bereitstellt.

Auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene werden monatlich neben einer GuV- auch eine Bilanz- und Cashflowrechnung sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen inkl. Soll-Ist-Analysen erstellt. Abgrenzungen werden unterjährig vorgenommen. Cashflowplanungen werden monatlich revolvierend erstellt. Darüber hinaus erfolgt quartalsweise ein übersichtliches Reporting für den Aufsichtsrat.

Wir betrachten das Rechnungswesen und Controlling, auch in Bezug auf die Unternehmensgröße und Struktur, als gut bis sehr gut ausgebaut. Während des Managementgesprächs wurde deutlich, dass die Geschäftsleitung die beschriebenen Instrumente zur Unternehmenskontrolle und -steuerung regelmäßig nutzt.

## Finanzen

Das Eigenkapital<sup>4</sup> im MITEC Konzern stieg um EUR 8,19 Mio. (45%) auf EUR 26,39 Mio. Diese rasante Veränderung ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Tochtergesellschaft MITEC engine.tec. GmbH & Co. KG nach den neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum ersten Mal in den Konzernabschluss der MITEC Automotive AG einbezogen wurde. Damit hat sich der Eigenkapitalposten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ um EUR 2,2 Mio. erhöht. Zum größten Teil aber war die positive Ertragsentwicklung für den Zuwachs des Eigenkapitals verantwortlich: der nach der Gewinnabführung erzielte Jahresüberschuss betrug EUR 5,72 Mio. Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr um 6,96% auf 21,42%.

Das Finanzmanagement wird zweistufig über die MITEC Automotive AG sowie die Tochtergesellschaften in den einzelnen Unternehmensbereichen wahrgenommen. Die Muttergesellschaft stellt die finanziellen Ressourcen zur Verfügung, sichert die jederzeitige Liquidität sowie interagiert für die gesamte Unternehmens-

---

<sup>4</sup> Den Angaben in diesem Abschnitt liegen stets die Zahlenwerte der Strukturbilanz 2009 und 2010 zugrunde

gruppe mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand verantwortet das finanzielle Risikomanagementsystem sowie die Durchführung der finanzwirtschaftlichen Transaktionen für den Konzern. Aufgabe des Finanzmanagements ist die Sicherstellung jederzeitiger Liquidität und der gleichzeitigen Risikobegrenzung. Die MITEC Automotive AG (Konzern) verfügt über eine geordnete, rollierende Finanzplanung inkl. Kapitalflussrechnung. Zur Abdeckung des kurzfristigen Kapitalbedarfs stehen dem Unternehmen Kreditlinien bei der Wartburg-Sparkasse, der Deutschen Kreditbank, der Commerzbank sowie aus dem Konsortialdarlehen (Commerzbank, DKB und UniCredit Bank) zur Verfügung. Für die Finanzierung von Investitionen wurden mit denselben Kreditinstituten in Form von Konsortialdarlehen oder mit jeweiligem Darlehensgeber mittel- bis langfristige Darlehensverträge abgeschlossen. Zum 30.06.2011 betrug der Saldo der langfristigen finanziellen Schulden EUR 36,2 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 34,1 Mio. Der Umfang der nicht ausgenutzten zur Verfügung stehenden Kreditlinien betrug zum 30.06.2011 EUR 16,1 Mio. Den Weg der Entschuldung hat der Konzern im 2010 weiter fortgesetzt. Die Konzern-Nettofinanzverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) lag zum 31.12.2010 bei EUR 74,41 Mio. nach EUR 83,55 Mio. am Stichtag des Vorjahres.

Der MITEC-Konzern konnte im Jahr 2010 den Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit weiter ausbauen und zwar von EUR 6,7 Mio. auf EUR 19,43 Mio. Hauptquelle des Cash Flows war die deutlich verbesserte Ertragssituation. Gleichzeitig ist es gelungen, die Vorräte trotz des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens vergleichsweise geringfügig um EUR 3,13 Mio. auszubauen. Ebenfalls Cash-Flow-erhöhend wirkten sich die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Um die Finanzierungsmöglichkeiten zu erweitern und die Wachstumspläne zu ermöglichen, plant das Unternehmen die Emission einer unbesicherten Schuldverschreibung (Anleihe) in Höhe von bis zu 50 Mio. EUR. Ein Teil davon wird zur Rückzahlung von bestehenden Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten benutzt, weiterhin wird einen Teil zur Wachstumsfinanzierung verwendet und rd. EUR 10 Mio. plant das Unternehmen für die Forschung und Entwicklung einzusetzen.

## Risiken

Die MITEC Automotive AG (Konzern) verfügt über ein Risikomanagementsystem und ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Damit wird im Unternehmen mit einem ausführlichen Risikofrüherkennungssystem sowie einem internen Kontrollsystem etwaigen negativen Folgen von Risiken entgegen gewirkt.

Zu den wesentlichen Risikofeldern gehören demnach der Verlust der technologischen Führerschaft, die Risiken durch die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, Absatzmengenschwankungen, allgemeinen Beschaffungsrisiken, Risiken der Expansion und Internationalisierung, der Ausfall von Produktionsanlagen, Ausfallrisiken gegenüber Kunden, die Abwanderung qualifizierter Mitarbeiter oder Führungskräfte sowie Finanzierungsrisiken.

Aus der einseitigen Kündigung des gemeinsamen Vertrages zur Fertigung von Massenausgleichssystemen durch den Ford Konzern macht die Berichtsgesellschaft diesem gegenüber Schadensersatzforderungen in zweistelliger Millionenhöhe geltend. Anfang Juli 2011 verwarf der Bundesgerichtshof eine Beschwerde des Ford-Konzerns gegen eine Entscheidung des Oberlandesgerichts in Jena. Die Jenaer Richter sahen die Handelskammer am Landgericht Meiningen für das Verfahren als zuständig an. Durch diese getroffene Entscheidung bleiben die möglichen Prozesskosten überschaubar. Das Vergleichsangebot des Kontrahenten liegt angabegemäß mittlerweile bei 2 Mio. EUR.

Der Emissionsprospekt für die zu emittierende Anleihe weist eine Reihe von Einzelrisiken auf, auf die wir im Weiteren verweisen.

## Aktuelle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 hat der MITEC Automotive Konzern auf Grund der günstigen Rahmenbedingungen in den Zielbranchen, insbesondere im Automobilssektor, den Umsatz deutlich ausweiten können, wenngleich der durch den Verlust eines großen Kundenauftrages im Jahr 2007 verursachte Umsatzrückgang noch nicht wieder aufgefangen werden konnte. Die Gesellschaft konnte erstmals wieder einen Jahresüberschuss vor Gewinn-/Verlustabführung i.H.v. EUR 6,1 Mio. gegenüber einem Jahresfehlbetrag i.H.v. EUR 9,5 Mio. im Vorjahr erwirtschaften.

MITEC Automotive AG Konzern (in Mio.€)	2007 Ist	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist
Umsatz	120,4	127,3	100,6	136,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Gewinn-/Verlustabführung	-3,4	-19,0	-9,5	6,1

### Geschäftsentwicklung MITEC Automotive AG (Konzern) 2007-2010

Das in Folge des Umsatzeinbruches im Jahr 2008 eingeleitete Restrukturierungsprogramm, das den gesamten Konzern über alle Gesellschaften (MITEC Automotive AG, MITEC engine.tec gmbh, PTC Production Technology Center GmbH), Funktionsbereiche, Geschäftsprozesse, Mitarbeiter und Systeme umfasst, wurde im Jahr 2010 konsequent fortgesetzt. Die mit der Restrukturierung in 2010 verfolgten Ergebniszielsetzungen wurden erreicht bzw. übertroffen. Dabei kam es innerhalb der einzelnen Restrukturierungsmodulen zu unterschiedlichen Entwicklungen. Im Bereich Einkauf wurden die geplanten Ergebnisbeiträge durch die Ausweitung des Beschaffungsvolumens im Rahmen des Umsatzwachstums übertroffen. In anderen Bereichen der Restrukturierung wie z. B. in der Fertigung konnten durch Produktivitätssteigerungen, durch Reduzierungen der Werkzeug- und Reparaturkosten, durch die Senkung der Ausschusskosten und die Senkung der Durchlaufzeiten die Kapitalbindung reduziert und damit die Zinskosten gesenkt werden.

Diese Entwicklung setzte sich im laufenden Geschäftsjahr fort. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Planwerte beim Umsatz übertroffen ohne dabei das Finanzergebnis zusätzlich zu belasten. Dies bewirkte zudem eine weitere Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Verringerung der Verschuldung. Die freien Kreditlinien erhöhten sich auf EUR 16,1 Mio.

MITEC Automotive AG Konzern (in Mio.€)	01-06 / 2011 Plan	01-06 / 2011 Ist
Umsatz	67,9	74,4
EBITDA	9,6	10,9
EBIT	4,0	5,3
Jahresüberschuss	2,1	3,3

### Geschäftsentwicklung MITEC Automotive AG Konzern 2011

Auf Grund der positiven Entwicklung rechnet der Vorstand bis zum Jahresende 2011 mit einem Jahresergebnis zwischen EUR 5,2 Mio. und EUR 5,8 Mio. Die für die Investitionsentscheidung der MITEC Automotive AG staatlich geförderten Finanzierungshilfen wurden genehmigt. Die Fertigstellung der Montage ist für Ende September 2011 geplant. Als Herausforderung stellt sich nach Darstellung des Vorstandes die Suche nach geeignetem Personal dar.

Dem MITEC Automotive AG Konzern ist es im letzten und bisher im laufenden Jahr gelungen, ein profitables Wachstum zu generieren. Diese Entwicklung auf Konzernebene wird sich nach den dargestellten Planungen in den kommenden Jahren fortsetzen. Die ausgewiesenen Planungen halten wir vorbehaltlich konjunktureller Entwicklungen und vorbehaltlich eines erfolgreichen Produktionsstarts in der amerikanischen Tochtergesellschaft für plausibel und erreichbar, zumal ein großer Teil durch bestehende Aufträge gesichert ist.

Dem Konzern ist es bisher weitgehend gelungen, sich sinnvoll zu diversifizieren und das Unternehmen in den wesentlichen Produktbereichen aussichtsreich zu positionieren. Die Finanzsituation des Konzerns schätzen wir als stabil ein. Der geplante Geschäftsverlauf sowie die vorhandenen Kreditlinien sollten eine hinreichende Absicherung gegen eventuelle vorübergehende Planabweichungen bieten. Es ergeben sich derzeit keine Hinweise auf bedeutsame Negativentwicklungen, wengleich die Entwicklung auf den Märkten im Automobilbereich nicht mit hinlänglicher Sicherheit prognostiziert werden kann.

Die Geschäftsleitung plant die Begebung einer Anleihe in Höhe von bis zu 50 Mio. EUR, einerseits zur Ablösung bestehender Kreditverbindlichkeiten und andererseits zur fristenkongruenten Finanzierung des eigenen Wachstums sowie von Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus soll die Abhängigkeit von Banken schrittweise reduziert werden. Wir halten dies für sinnvoll und angemessen.

## Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

## Kontakte

Creditreform Rating AG  
 Hellersbergstraße 11  
 D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
 Telefax +49 (0) 2131 / 109-627  
 E-Mail [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
 Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
 HR Neuss B 10522

MITEC Automotive AG  
 Rennbahn 25  
 D-99817 Eisenach

Telefon +49 (0) 3691 684 0  
 Telefax +49 (0) 3691 684 111  
 E-mail: [office@mitec-ag.de](mailto:office@mitec-ag.de)  
[www.mitec-automotive-ag.de](http://www.mitec-automotive-ag.de)

Vorstand: Dr. Otto Michael Militzer, Willy Hartung  
 Aufsichtsratsvorsitzender: Hans-Dieter Bonn  
 HR Jena B 404818